

So war das Jahr  
2012....

Der Jahresrückblick auf das Vereinsleben  
der Freiwilligen Feuerwehr Thurndorf e.V.



# Der Feuermelder

Auflage 4

[www.feuerwehr-thurndorf.de](http://www.feuerwehr-thurndorf.de)

Freitag, 18.01.2013

## Jahreshauptversammlung gut besucht

THURNDORF. Zahlreiche Einsätze, sowie zahlreiche Vereinsaktivitäten prägten das Vereinsjahr 2011 der Feuerwehr Thurndorf. Dies wurde durch die Vorstandsschenschaft auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung berichtet. Mehr auf Seite 2.

## Kleine Sau im Feuer- wehrgarten

Mehr auf Seite 4.

Werde unser Fan

facebook

Ihr findet uns auch auf [www.ffw-thurndorf.de](http://www.ffw-thurndorf.de)

## Gemeinsamkeit verbindet

Thurndorf. Unter diesem Motto stand die Aktion für alle Vereinsmitglieder neue einheitliche Freizeitbekleidung zu beschaffen. Es war bereits einige Jahre her, als die letzten Shirt und Pullover mit Thurndorfer Feuerwehr-Nennung an die Mitglieder ausgegeben wurden. Einigen der Kleidungsstücke sieht man das auch an. Die Waschmaschine oder auch die gesteigerte körperliche Fülle machten ein Tragen nicht mehr möglich.

Innerhalb der Vorstandschaft wurde kontrovers diskutiert und man einigte sich schließlich auf Polo-Shirts, Arbeits-T-Shirt und eine Soft-Shell-Jacke.

Nach 2 Anprobe-Terminen waren die Bestellformulare gefüllt und wenig später konnten die Besteller ihre Kleidungsstücke auch in Empfang nehmen. Der Verein beteiligte sich an den Kosten in hohem Maße, so dass die Kostenbelastung für die Mitglieder überschaubar war.

Allen Inhabern viel Spaß bei Tragen der Kleidungsstücke und der damit besuchten Veranstaltungen. Gemeinsamkeit verbindet und wer optisch zeigt, dass er zusammen gehört wird auch wahrgenommen.

(Thomas Lorenz)

GO  
for it



# Jahreshauptversammlung gut besucht

Thurndorf. Zahlreiche Einsätze, sowie zahlreiche Vereinsaktivitäten prägten das Vereinsjahr 2011 der Feuerwehr Thurndorf. Dies wurde durch die Vorstandschaft auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung berichtet. Brechend voll waren die beiden Gaststuben im Vereinslokal Kummert, als Vorsitzender Reinhard Busch die Mitgliederversammlung eröffnete. Sein besonderer Gruß galt den Bürgermeistern Fritz Fürk und Gerhardt Dettenhöfer, den Gemeinderäten Werner Schaller, Angela Kummert-Schleicher, Georg Adelhardt und Werner Trenz. Gekommen waren auch Ehrenkommandant Josef Müller, sowie von der Feuerwehrführungsriege des Landkreises Kreisbrandinspektor Georg Tafelmeier. Busch listete die Vereinsnachrichten auf und berichtete, der Feuerwehr gehörten zum Zeitpunkt der Versammlung 142 Mitglieder an. Davon sind 130 männlich und zwölf weiblich. Ältestes Mitglied mit 97 Jahren sei August Lindner und das jüngste mit zwölf Jahren Micheal Haasmann. Das Durchschnittsalter liege bei 46 Jahren. Kommandant Stefan Bernhardt stellte die Notwendigkeit der kleineren Feuerwehren heraus. So sei die Thurndorfer Löschtruppe zu fünf Einsätzen gerufen worden, unter anderem zum Großbrand in Heiners-



reuth, zu drei Hilfeleistungen und zu einer Verkehrsabsicherung. Dabei seien 36 Feuerwehrdienstleistende 138,5 Stunden im Einsatz gewesen. Erfreulich fiel der Bericht des Jugendwartes Christopfer Dettenhöfer aus. Wegen seines anstehenden Studiums könne er jedoch nicht weiter dieses Amt ausüben. Zu seinen nachfolgern wurden Angela Bernhardt und Daniel Stopfer benannt. Neu in die Wehr aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 2011 Andreas und Thomas Stopfer, sowie Michael Haasmann. In die aktive Wehr übernommen wurden Daniel Stopfer, Tobias Busch und

Andreas Kopp. Für langjährige Treue zum Verein wurden fünf Mitglieder mit Treueurkunden geehrt. Seit 40 Jahren sind Hubert Stopfer, Hans Götz und Siegfried Herzing Mitglieder in der Wehr. Stefan Schwemmer und Heiner Geißler sind seit 30 Jahren dabei. Eine besondere Ehrung in Form eines Gutscheines durfte Nina Scholz in Empfang nehmen, die für Ihr Engagement in der Redaktion des Vereinsjahresrückblickes „Der Feuermelder“ geehrt wurde.

(Presse/Thomas Lorenz)



# Die richtige Ausrüstung machts...

## Thurndorfer Feuerwehr kleidet seine Aktiven ein

Thurndorf. Aus der Vereinskasse finanzierte wurden vier Parker für die Jugendfeuerwehr und einige Überjacken für die Dienstleistenden. Man könne nicht immer nach der öffentlichen Hand rufen sagten sich die Floriansjünger und finanzierten die Anschaffung vom Ersparten.

Insgesamt acht Jugendliche leisten in der Thurndorfer Feuerwehr Dienst. Die Übergabe der Ausrüstung erfolgte durch den Vereinsvorsitzenden Reinhard Busch, an die Jugendwartin Angela Bernhardt. Mit dabei waren auch der Bürgermeister Fritz Fürk, Kommandant Stefan

Bernhardt, sein Stellvertreter Manuel Müllner und die dreijährige Tochter des Kommandanten und der Jugendwartin Lena. Die ist schon heute begeisterte Feuerwehranhängerin und trägt auf dem Bild eine Sonderanfertigung einer Schutzjacke.

(Presse)



# Starker Saft für starke Männer ... und Frauen

## Zur Starkbierzeit lädt Thurndorf ein

Thurndorf. Am 31. März war es auch im Jahr 2012 zeit für das alljährliche Starkbierfest der FFW Thurndorf. Zum wiederholten Male wurde zu Speis und Trank ins Feuerwehrhaus geladen und die zahlreichen Gäste

bestätigten den Erfolg der Veranstaltung.

Leckeres Essen und süffiges Starkbier verschiedenster Brauer wurden angeboten. Die Mannschaft um den Vereinsvorsitzenden Reinhard Busch hatte im Vorfeld wieder ganze Arbeit geleistet und so waren 19 Uhr die Tische zum Fassanstich bereits gefüllt.

Der Andrang war so riesig, dass selbst der Mehrzweckraum unterm Dach zum brechen gefüllt war und sich die Vorstandschaft zukünftig wohl über mögliche Erweiterungsplätze Gedanken machen muss.

(Thomas Lorenz)

# Gemeinschaft verbindet....



Thurndorf. Die Vorstandschaft der FFW Thurndorf lud am 08. September zu einem

Ereignis besonderer Natur. Nach Anmeldung und gegen einen kleinen Unkostenbeitrag wurde eine „kleine Sau“ im Feuerwehrgarten auf den Grill gepackt. Die Nahrungsmittelbeauftragten, Wolfgang Köppel und Heinz Bernhardt hatten sich dazu bereit

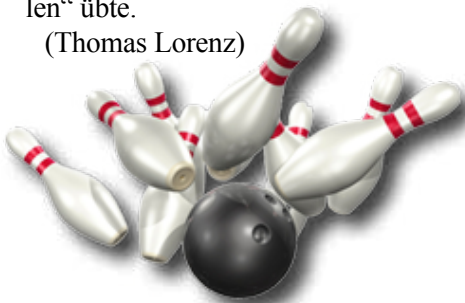
erklärt dafür zu sorgen, dass die „Grill-Sau“ auch pünktlich für alle zum Genuss bereit war.

Den ganzen Tag über drehte sich das Prachtstück am Spies. Die einhellige Meinung sprach den beiden Grillmeistern höchste Anerkennung aus. Die Gäste liebten es sich schmecken und kamen gerne miteinander ins Gespräch.  
(Thomas Lorenz)

## Jugend nimmt Auszeit

Bindlach. Die Mannen der Jugendfeuerwehr Thurndorf hatte auch im Jahr 2012 nicht nur das Üben und Trainieren im Sinn. Zur einen oder anderen kleinen Freizeitaktivität kam auch ein gemeinsames Bowlen auf der Bowling-Bahn in Bindlach. Leider hagelte es kurzfristig doch einige Absagen, so dass es eine illustre kleine Truppe war, die sich da um Ihre Jugendwartin Angela Bernhardt geschart hatte und sich am „Pin-killen“ übte.

(Thomas Lorenz)



# Wenn der Lenz zum Maientanze läd...



**Thurndorf. Am 30. April wurde auch im Jahr 2012 traditionell der Maibaum aufgestellt.**

Die Dorfgemeinschaft versammelte sich auch dieses Jahr im Garten des Feuerwehrgerätehauses um gemeinsam mit der Händen Kraft den Maibaum aufzurichten.

Wieder einmal übernahm Gerhard Schmidt das Kommando und spornte alle Mannen zu Höchstleis-

tungen an. In diesem Jahr wurde der Baum jedoch mit Musik – einer Rumpftruppe der einstigen Feuerwehr Kapelle – durch den Ort begleitet. Ein Menschenzug folgte.

Von Steak bis Pommes war auch für kulinarische Leckereien mal wieder gesorgt.

(Thomas Lorenz)



# Ständiges Üben zahlt sich aus

Feuerwehrleute stellen sich mit Erfolg der Leistungsprüfung - Ersatz für erkrankten Gruppenführer

Thurndorf. Weiterbildung und ständiges Üben für den Ernstfall werden bei der Feuerwehr groß geschrieben. Vor den kritischen Augen der Bewertungskommission - diese bestand aus Kreisbrandinspektor Georg Tafelmeyer, Kreisbrandmeister Daniel Beaudet und Schiedsrichter Edgar Goß - absolvierte eine Gruppe der Wehr mit Bravour die Leistungsprüfung.

Insgesamt stellten sich neun Brandschützer dem Test: Manuel Müller erwarb Gold, Stefan Bernhardt Gold-Grün, Jürgen Sertl Gold-Rot, Anette Bernhardt Silber, Jürgen Dörres Gold-Rot, Tobias Busch Silber, Christopher Dettenhöfer Gold, Philipp Loos Gold-Grün und Benedikt Eller Silber. Philipp Loos war dankenswerterweise für den erkrankten Gruppenführer Christian Dotzler in die Bresche gesprungen.

(Quelle: oberpfalznetz.de)



Absolventen der Leistungsprüfung



Feuerwehrleute beim Saugleitungskuppeln

## Mit das wichtigste Rad im Getriebe

17 Floriansjünger aus zehn Feuerwehren schließen erfolgreich Maschinenlehrgang ab

Pressath. Für einen Maschinisten bei der Feuerwehr reicht es nicht aus, den für die jeweilige Fahrzeugklasse gültigen Führerschein zu besitzen und dieses Fahrzeug sicher bewegen zu können. Er muss auch die Feuerlöschpumpe, die Fahrzeugtechnik, sowie zahlreiche andere Aggregate auch in extremen Situationen sicher beherrschen.

Aus diesem Grund finden immer wieder Lehrgänge statt, in denen junge Feuerwehrdienstleistende auf diese Aufgaben vorbereitet werden. Der 35 Stunden umfassende Kurs im Feuerwehrhaus in Pressath gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Lehrgangleiter Ralf Schupfner, der mit Heinrich

Rewitzer von der Feuerwehr Vohenstrauß und Marco Harrer von der Feuerwehr Neustadt/WN, sowie mit Heinz Koppauner von der Pressather Wehr die Ausbildung übernommen hatte, ging im theoretischen Teil zunächst auf die grundlegenden technischen und physikalischen Prinzipien ein, die im Bereich der Pumpentechnik und der Stromerzeugung Anwendung finden. Straßenverkehrsrecht und die Nutzung von Sonder- und Wegerechten der Straßenverkehrsordnung waren ebenfalls ein wichtiges Thema.

### Extremsituationen meistern

Im praktischen Teil lernten die Teilnehmer den sicheren Umgang mit den eingesetzten Geräten. Die

Ausbilder legten großen Wert darauf, dass die „Azubis“ nicht nur Routinarbeiten erledigten, sondern auch bei Extremsituationen Herr der Lage bleiben. Bei der Wasserförderung aus offenem Gewässer konnten die in der Theorie vermittelten Grundlagen überprüft und ausprobiert werden. Dabei klappte alles wie am Schnürchen und die Ausbilder zeigten sich sehr zufrieden.

Das traf auch für die Ergebnisse bei der schriftlichen Prüfung zu. Zur Übergabe der Zeugnisse waren auch der für die Ausbildung zuständige Kreisbrandinspektor Hans Rewitzer und Pressaths Bürgermeister Konrad Merkl gekommen. Beide lobten den Einsatzwillen und den Fleiß



der Aktiven. Rewitzer betonte, dass der Maschinist ein wichtiges Bindeglied innerhalb einer Löschgruppe sei, der große Verantwortung habe für seine Kameraden. Er dankte der

Stadt Pressath für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und dem Hausmeisterehepaar für die vorzügliche Verköstigung.

Ralf Schupfner lobte seine Helfer

von der Feuerwehr Pressath, Dominik Muhr und Tobias Rodler. Ebenso würdigte er Irenen Koppauner und Ingrid Graser als „Küchenpersonal“ (Quelle: Unser Verein)

---

## Sehr gute Noten

Großes Lob für die überragenden Leistungen beim Maschinistenlehrgang sprach Kreisbrandinspektor Hans Rewitzer den Teilnehmern aus. „Alle haben mit sehr guten Noten bestanden“, betonte er. Er zeigte sich erfreut, dass auch zwei weibliche Feuerwehrdienstleistende unter den erfolgreichen Absolventen waren.

Mit Pressaths Bürgermeister Konrad Merkl übereichte er die Urkunden. Erfolgreich waren:

Alexander Bayer, Simon Deubzer (Feuerwehr Burkhardtsreuth), Alexander Lang (Dießfurt), Patrik Dobmann, Matthias Förster, Fabian Gradl (Eschenbach), Fabian Weidensteiner (Etzenricht), Christian Müller (Gö-

ßenreuth), Andreas Kummer, Barbara Tafelmeyer (Kaltenbrunn), Manuel Müllner, Tobias Busch (Thurndorf), Timo Krauß (Mantel), Frank Pecher, Barbara Tschirschnitz, Sebastian Burucker (Neustadt am Kulm), sowie Sebastian Schmidt (Weiherhammer)

(Quelle: Unser Verein)

---

## Tödliche Irrtümer

- Wenn es brennt, habe ich mehr als 10 Minuten Zeit, die Wohnung zu verlassen.  
Irrtum, Sie haben durchschnittlich nur vier Minuten zur Flucht. Eine Rauchvergiftung kann nach zwei Minuten tödlich sein.
- Mein Nachbar oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren.  
Eine gefährliche Fehleinschätzung, wenn man nur zwei Minuten Zeit hat - besonders nachts, wenn der Nachbar schläft und das Haustier im Nachbarzimmer ist
- Wer aufpasst, ist vor Brandgefahr sicher. Stimmt nicht. Die häufigsten Brandursachen sind elektrische Defekte auf die Sie in der Regel keinen Einfluß haben
- Steinhäuser brennen nicht. Das brauchen sie auch nicht. Schon Ihre Gardine, die Tapete oder ca. 100 g Schaumstoff, beispielsweise in Ihrer Couch, sind ausreichend, um eine tödliche Rauchvergiftung zu erzeugen.
- Rauchmelder sind zu teuer. Ein Rauchmelder ist das beste Mittel zum vorbeugenden Brandschutz im eigenen Haushalt. Er ist bereits für weniger als 10 Euro im Handel zu erhalten.  
Täglich sterben in Deutschland 2 Menschen bei Bränden. **Wieviel ist Ihnen Ihr Leben wert???**

# Rauchmelder retten Leben

Die lebensrettenden Rauchmelder sind nicht größer als eine Kaffeetasse, unauffällig, leicht zu installieren und überall im Fachhandel erhältlich. Hochwertige Rauchmelder mit VdS-Zeichen funktionieren nach einem optischen Prinzip, das eine zuverlässige Rauchererkennung und entsprechende Alarmmeldung ermöglicht. Rauchmelder sollten batteriebetrieben sein, um auch bei Stromausfall zu funktionieren. Bevor die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönen bei diesen Geräten rechtzeitig Warnsignale.

Batteriebetriebene Rauchmelder sind die optimale Lösung zum Nachrüsten im Wohn-, Büro- und Objektbereich. Sie sind ohne zusätzliche Kabelverlegung zu installieren.

Diese Rauchmelder arbeiten unabhängig vom Stromkreis. Beim Erwerb sollte auf das VdS-Siegel geachtet werden. Die Notwendigkeit des Batteriewechsels wird ca. 30 Tage, bevor die Batterie entladen ist, durch einen wiederkehrenden Signalton angekündigt.

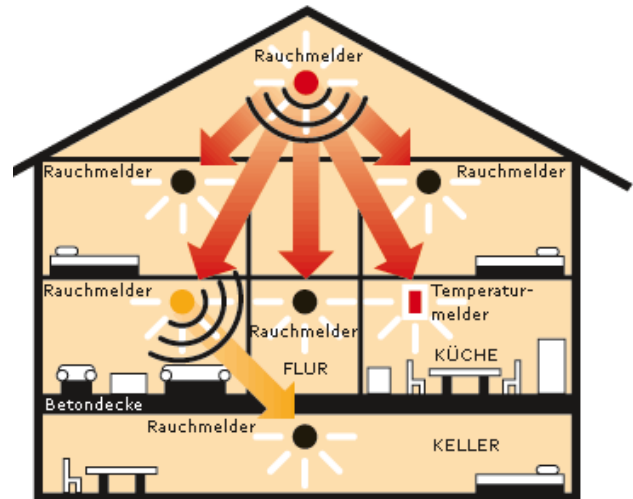
Per Funk können mehrere Rauchmelder untereinander vernetzt oder mit einer Zentrale verbunden werden.

## Funkvernetzung

Miteinander vernetzte Melder geben das Signal im Brandfall untereinander weiter, lösen also gleichzeitig Alarm aus, wenn ein Melder Rauch detektiert. Das ist ein wesentlicher Vorteil, wenn die zu überwachenden Bereiche weit voneinander entfernt liegen und Gefahr besteht, dass ein einzelner Alarm nicht wahrgenommen wird.

Funk-Rauchmelder mit einem zentralen Empfangsgerät alarmieren im Brandfall sowohl am Melder selbst, als auch über die Zentrale. Die Funksignale können auch über größere Distanzen senden (bis zu 200 m).

(Quelle: ffw-oberzell)



Alarmsignal  
und Alarm  
über Funk



Alarmsignal  
und Funkwei-  
terleitung



Alarmsignal  
akustisch  
und optisch



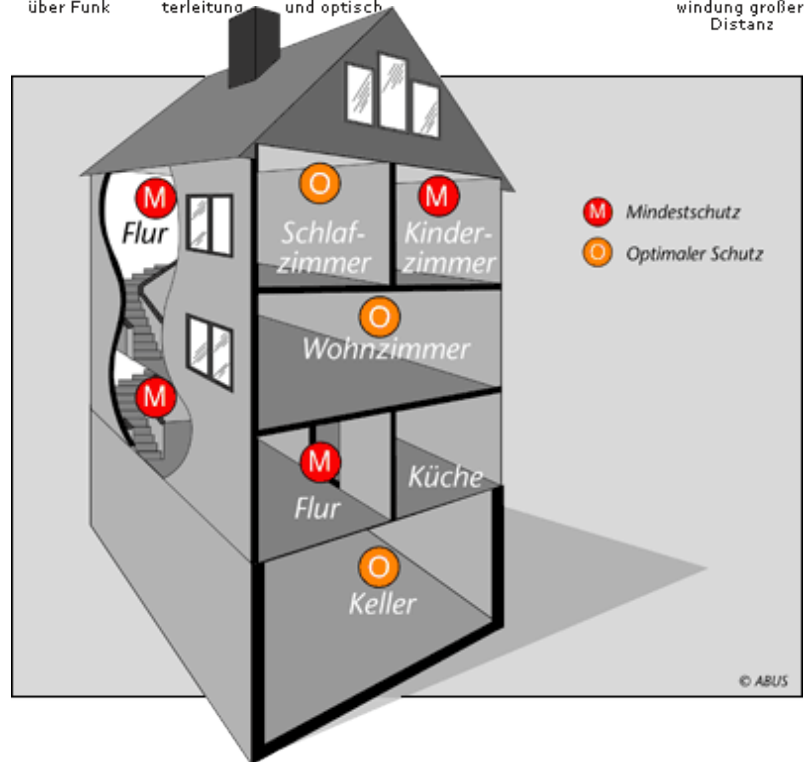
Temperatur-  
melder



2-fach Funk-  
Frequenz



Funkweiter-  
leitung, Über-  
windung großer  
Distanz



## Impressum:

**Herausgeber:** FFW Thurndorf e.V.  
Hauptstrasse 13  
Thurndorf  
91281 Kirchenthumbach

**Gestaltung:** Thomas Lorenz

**Layout:** Nina Lorenz

Druck, auch auszugsweise, nur unter An-  
gabe der Quelle zulässig







# “Sie haben sich getraut!”

Herzlichste Glückwünsche überbrachten die Kameradinnen und Kameraden der FFW Thurndorf, die natürlich auch Spalier standen.

Nina Lorenz geb. Scholz und Thomas Lorenz gaben sich in Uttenreuth das “JA-Wort”

Claudia Dörres geb. Sebald und Jürgen Dörres gaben sich in Thurndorf das “JA-Wort”

Franziska Schatz geb. Pastyrik und Alexander Schatz gaben sich in Heinersreuth das “JA-Wort”



Sandra Oberst geb.  
Wiesner und Harald  
Oberst gaben sich  
in Pegnitz das  
“JA-Wort”



### Die FFW Thurndorf durfte Ihren Jubilaren aufs herzlichste gratulieren



Herrn Anton Schönmann zum 75. Geburtstag



Herrn Albin Löckler zum 80. Geburtstag



Herrn Josef Müller zum 75. Geburtstag

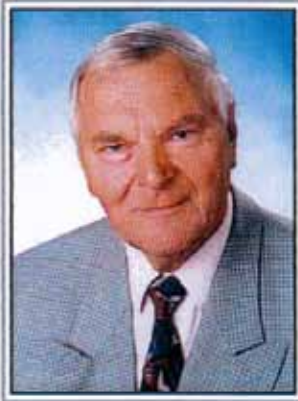


Herrn Edmund Biersack zum 85. Geburtstag



## IN GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN KAMERADEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR THURNDORF

In Liebe und Dankbarkeit  
gedenken wir im Gebet



Herrn  
**Johann Dettenhöfer**

Altbürgermeister  
Träger der Bundesverdienstmedaille

\* 13. Juli 1928  
† 3. September 2012

Vater unser... Ave Maria...  
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

In Liebe und Dankbarkeit  
gedenken wir im Gebete an



Herrn  
**Siegfried Herzing**

\* 05.01.1955  
† 05.12.2012

Vater unser... Ave Maria...  
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.



In lieber Erinnerung an

**Hans Müllner**

geboren am 3. Oktober 1917  
gestorben am 10. Dezember 2012

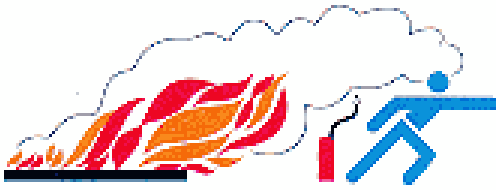


*„Wenn ihr an mich denkt,  
seid nicht traurig -  
erzählt lieber von mir  
und traut euch zu lachen.  
Lasst mir den Platz  
zwischen euch -  
wie ich ihn  
im Leben hatte!“*

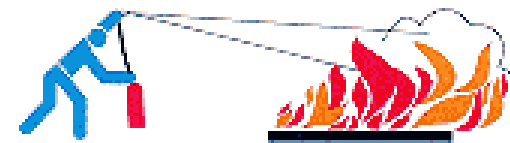
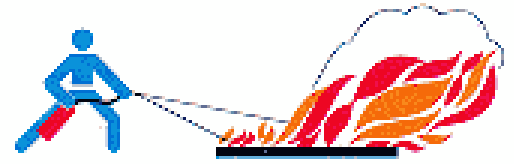


# Falsch

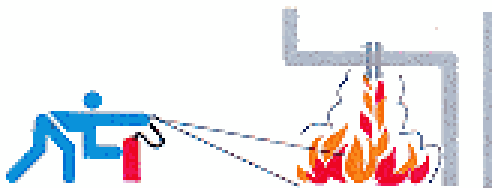
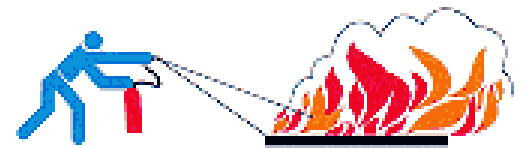
# Richtig



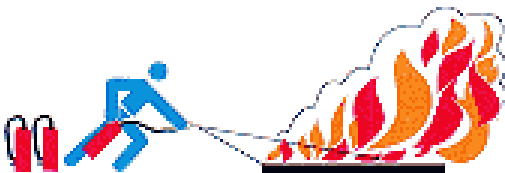
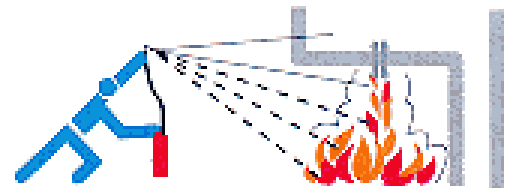
Feuer in Windrichtung angreifen



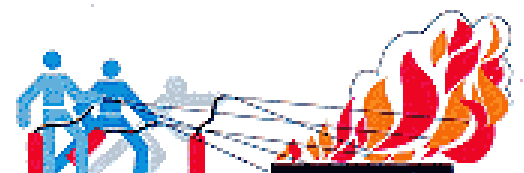
Flächenbrände vorn beginnend ablöschen



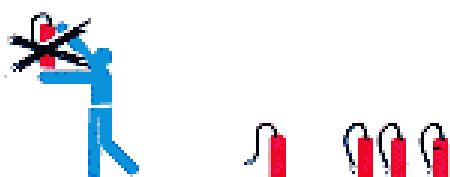
Aber: Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen - nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Eingesetzte Feuerlöscher nicht mehr aufhängen.



Feuerlöscher neu füllen lassen.